

# Jahresbericht 2014

## FDP.Die Liberalen Kanton Bern

---

## 1. Jahresbericht des Parteipräsidenten 2014



**Pierre-Yves Grivel, Parteipräsident**

2014 war ein Regierungs- und Grossratswahljahr. Die Resultate und mein Fazit zu diesen Wahlen habe ich in meinem letzten Jahresbericht bereits erläutert: Wir haben unsere 17 Sitze mit Bravour verteidigt, unseren Wähleranteil um 0,4% gesteigert und die FDP ist hinter der SVP und der SP wieder die drittstärkste Partei im Grossen Rat. Nach der Analyse der kantonalen Wahlen begannen den auch gleich die Vorbereitungen auf die National- und Ständeratswahlen vom Herbst 2015. Das kantonale Wahlteam und ein Wahlstab unter Wahlkampfleiterin Franziska Vogt, Oberdiessbach, nahmen die Arbeiten in Angriff.

Eine Findungskommission um Sascha Zahnd evaluierte verschiedene Ständeratskandidaturen und präsentierte der Delegiertenversammlung vom 5. November 2014 in Thun einen Dreieivorschlag bestehend aus Claudine Esseiva, Bern; Peter Flück, Unterseen und Adrian Haas, Bern. Schliesslich entschieden die kantonalen Delegierten Claudine Esseiva für die Ständeratswahlen aufzustellen.

Für die Nationalratswahlen wurde festgelegt, dass der Berner Freisinn mit einer FDP-Liste und einer jungfreisinnigen Liste mit je 25 Kandidatinnen und Kandidaten teilnimmt. Bereits im Januar 2015 waren die beiden Listen komplett und die Delegiertenversammlung der FDP vom 4. Februar 2015 und die Mitgliederversammlung der Jungfreisinnigen konnte die 50 (jung-)freisinnigen Kandidat/-innen offiziell nominieren.

Die Ziele der Berner FDP sind klar: Wir wollen unseren Wähleranteil wieder steigern und einen dritten Nationalratssitz dazugewinnen. Um diese Ziele zu erreichen benötigen wir ein grosses Engagement aller 50 Kandidierenden und des Wahlteams. Die beste Kampagne nützt jedoch nichts, wenn unsere Wählerinnen und Wähler nicht zur Urne gehen. Wie eine Analyse des gfs-Forschungsinstituts zeigt, kann die FDP die SP auf nationaler Ebene überholen, wenn es uns gelingt unser Wählerpotenzial optimal auszuschöpfen. Hierfür ist eine grosse Mobilisierung unserer Mitglieder, Sympathisant/-innen und Wähler/-innen von grosser Bedeutung. Ich bin überzeugt, dass uns dies gelingt!

An vier Delegiertenversammlungen in Langnau i.E., Täuffelen, Thun und Büren a.A. hat die Partei folgende Abstimmungsparolen gefasst:

### Kantonal:

Volksinitiative «Mühleberg vom Netz»	Nein
Änderung des Gesetzes betreffend die Handänderungssteuer	Ja*

Gesetz über die kantonalen Pensionskassen (PKG) Hauptvorlage Eventualantrag Stichfrage	Ja Ja Eventualantrag
---	----------------------------

**Eidgenössisch:**

Bundesbeschluss über die medizinische Grundversorgung	Ja
Volksinitiative «Pädophile sollen nicht mehr mit Kindern arbeiten dürfen»	Nein**
Volksinitiative «Für den Schutz fairer Löhne (Mindestlohn-Initiative)»	Nein
Bundesgesetz über den Fonds zur Beschaffung des Kampfflugzeugs Gripen	Ja
Volksinitiative «Schluss mit der MwSt-Diskriminierung des Gastgewerbes!»	Nein
Volksinitiative «Für eine öffentliche Krankenkasse»	Nein
Volksinitiative «Schluss mit den Steuerprivilegien für Millionäre (Abschaffung der Pauschalbesteuerung)»	Nein
Volksinitiative «Stopp der Überbevölkerung - zur Sicherung der natürlichen Lebensgrundlagen» (auch bekannt unter Ecopop-Initiative)	Nein
Volksinitiative «Rettet unser Schweizer Gold (Gold-Initiative)»	Nein*
Volksinitiative «Familien stärken! Steuerfreie Kinder- und Ausbildungszulagen»	Nein
Volksinitiative «Energie- statt Mehrwertsteuer»	Nein

\* durch Parteileitung beschlossen

\*\* Parole der FDP. Die Liberalen Schweiz übernommen

Die Parteileitung traf sich im Berichtsjahr zu 8 Sitzungen. Im August 2014 kam es zu einem Wechsel bei der Vertretung der FDP Frauen in der Parteileitung: An der Delegiertenversammlung in Täuffelen wurde Marlen Bigler, Bern, als neue Präsidentin der FDP Frauen und neues Mitglied der Parteileitung gewählt. Die bisherigen Co-Präsidentinnen Inés Roethlisberger, Belp, und Katrin Zumstein, Bützberg, waren nach 8 Jahren auf diesen Termin zurückgetreten. Die beiden hatten die Frauenpartei im 2006 nach deren formellen Integration in die Kantonalpartei übernommen und waren massgeblich am darauffolgenden Integrationsprozess beteiligt. Sei dies via Vertretung in der Parteileitung durch Inés Roethlisberger, welche das Vizepräsidium der Kantonalpartei übernahm, aber auch durch Katrin Zumstein, welche das Vizepräsidium der Grossratsfraktion übernahm. An einer Klausur vom 21. Juni 2014 wurden die Organisation und die Strukturen der FDP Frauen eingehend diskutiert. Man kam zum Schluss, dass es die FDP Frauen weiterhin braucht. Ich danke Inés und Katrin für ihren langjährigen Einsatz an der Spitze der FDP Frauen. Den Vizepräsidentinnen Inés Roethlisberger (bis 27. August 2014) und Marlen Bigler (ab 27. August 2014) sowie Vizepräsident Philippe Müller, Bern, und den weiteren Mitgliedern der Parteileitung danke ich herzlich für die gute Zusammenarbeit und die tolle Unterstützung.

Die Zusammenarbeit mit der Grossratsfraktion unter Präsident Adrian Haas, Bern, war im Berichtsjahr wiederum hervorragend. Merci Adrian für deinen grossen Einsatz. Die Fraktion tritt geschlossener auf als auch schon, dies ist nicht zuletzt sein Verdienst. Meinen Dank richte ich auch an die

Fraktionsvizepräsidentin Katrin Zumstein und –vizepräsidenten Hans Baumberger, Langenthal (bis Dezember 2014) und Peter Flück, Unterseen, (ab Januar 2015).

In den Ortssektionen, in der Grossratsfraktion und in der Kantonalpartei wurde viel gearbeitet. Ich danke allen, die sich für unsere Partei und damit das Wohl unseres Kantons einsetzt haben, ganz herzlich. Ein besonderer Dank geht an die Ortssektionen und deren Vorstände. Sie sind die Basis einer erfolgreichen Parteiarbeit.

Bereits zum sechsten Mal fand im November 2014 die Tagung der freisinnigen Gemeinderätinnen und Gemeinderäte statt. Themen in diesem Jahr waren Raumplanung und das neue Rechnungslegungsmodell HRM2.

Ein grosses Merci richte ich an unsere eidgenössischen Delegierten, die mich zuverlässig und zahlreich an die schweizerischen Delegiertenversammlungen begleiten. Der Delegationsleiterin Heidi Charles, Bern, danke ich für die stets perfekte Organisation und Führung der Berner Delegation.

Nicht vergessen beim Danken möchte ich die FDP Frauen und die Jungfreisinnigen. Die FDP Frauen unter dem Co-Präsidium von Inés Roethlisberger und Katrin Zumstein haben wiederum verschiedene interessante Anlässe organisiert. Die Zusammenarbeit in der Parteileitung war ausgezeichnet. Den Jungfreisinnigen unter Präsident Thomas Berger, Worb, danke ich für ihr grosses Engagement.

Ein herzliches Dankeschön richte ich auch an das Parteisekretariat mit Béatrice Pfenninger, Patricia Rugoletti und Geschäftsführer Stefan Nobs.

Schliesslich rufe ich Sie alle auf, sich mit uns für das freisinnige Gedankengut einzusetzen. Nur mit Ihrer Unterstützung und Ihrem Engagement bringen wir den Freisinn auf die Erfolgsstrasse zurück. Helfen Sie mit!

Pierre-Yves Grivel, Biel/Bienne  
Kantonalpräsident

## 2. Jahresbericht des Fraktionspräsidenten 2014



Adrian Haas, Fraktionspräsident

### 2.1. Die Rolle im Grossen Rat

Im Rahmen meines Jahresberichtes möchte ich wie immer zunächst einige Gedanken zur Rolle der FDP bzw. zur bürgerlichen Oppositionsrolle im Grossen Rat äussern.

Seit April 2006 dominiert eine rot-grüne Mehrheit die Regierungsgeschäfte. Demgegenüber halten wir Bürgerlichen im Grossen Rat eine knappe Mehrheit und stehen daher in Opposition zur Regierung. Die FDP ist Teil dieser Opposition. Weil SVP, BDP und EDU zusammen nur über 74 Sitze (Anzahl nach den Wahlen im März 2014) verfügen, gibt es ohne FDP keine bürgerliche Mehrheit; ebenso wenig natürlich ohne SVP und BDP. Oder anders gesagt: Allianzen von FDP, SVP und BDP (und EDU) sind notwendig, um Mehrheiten für bürgerliche Anliegen (auch für FDP-Anliegen) zu erreichen und um die Oppositionsrolle gegenüber der rot-grünen Regierungsmehrheit effektiv zu spielen. Die so genannte Mitte wie EVP und GLP haben sich bisher als unzuverlässige Partner ausgezeichnet, indem sie sehr oft mit links paktierten oder unkenntlich lavierten.

Die Vielzahl von bürgerlichen Parteien erschwert allerdings die Mehrheitsfindung, weil eine Eigenprofilierung der jeweiligen Partei dann am besten gelingt, wenn man von der Mehrheits-Meinung abweicht. Linksparteien und auch die rot-grünen Regierungsmitglieder (v.a. in den Kommissionen) machen sich dies zu Nutze und versuchen denn auch oft das „schwächste Glied“ in der bürgerlichen „Kette“ zu finden und es zu „bearbeiten“. Telefone an einzelne Fraktionsmitglieder vor den Sitzungen sind zwar gelinde gesagt unhöflich, aber leider keine Seltenheit.

Die bürgerliche Mehrheit „funktionierte“ in den wichtigen Fragen (Finanz-, Steuer-, Wirtschafts-, Verkehrs-, Gesundheits-, Energiepolitik und Bildungspolitik) bisher im Grossen und Ganzen gut, auch wenn einige wichtige Abstimmungen zur Zitterpartie verkamen. Die FDP brachte dank dieser Allianz verschiedene ihrer Anliegen – leider meist nur im Sinne kleiner Schritte - durch. Die Bilanz fällt daher insgesamt positiv aus, wobei auch einige Niederlagen zu verzeichnen waren.

**Ich verzichte vorliegend auf eine umfangreichere Darstellung der Geschäfte. Diese finden sich in den jeweiligen Sessionsberichten, welche im Internet unter <http://www.fdp-be.ch/grossratsfraktion/sessionsberichte> abrufbar sind.**

### 2.2. Die Neuorganisation ab der neuen Legislatur

Seit Beginn der neuen Legislatur arbeitet der Grosse Rat in einem neuen Kommissionssystem. Die bisherigen, ständigen Aufsichtskommissionen (FIKO, GPK, JUKO) blieben zwar erhalten: An die Stelle von ad hoc-Kommissionen, welche zum Beispiel aus Anlass von Gesetzesrevisionen jeweils temporär

gebildet worden sind, traten aber so genannte ständige Sachbereichskommissionen. Tendenziell ist dadurch eine gewisse Stärkung des Grossen Rates gegenüber der Regierung sichtbar. Tatsache ist nämlich, dass die Vertreterinnen und Vertreter der Fraktionen in ihrem Kommissionsfachgebiet (zusätzliche) Spezialkenntnisse erwerben, welche sie befähigen, professioneller zu arbeiten und gegenüber der Regierung selbstbewusster aufzutreten. Dies kann mitunter dazu führen, dass Kommissionen dazu neigen, vereinzelt ins operative Geschäft der Regierung hinein zu funktionieren. Auch wird die politische Arbeit teilweise vom Ratsplenum in die Kommissionen hinein verlagert, was nicht zuletzt als Folge der Tatsache, dass die Kommissionsarbeit weitgehend dem Amtsgeheimnis untersteht, einerseits mit einem Transparenzverlust für die Medien und die Öffentlichkeit verbunden ist und andererseits zu einer gewissen Entpolitisierung des Plenumsbetriebes führt. Da der Plenumsbetrieb mittels neuem Reglement zusätzlich gestrafft worden ist (Redezeit- und Rednerbeschränkungen, keine Diskussion von Interpellationen mehr, Verzicht auf mündliche Fragestunden, Sperr-Tatbestände für wiederholt vorgetragene Motionsanliegen und solche, die auf bereits hängige Gesetzesvorlagen zielen usw.) wird die Entpolitisierung noch verstärkt und die Arbeit im Plenum nähert sich zeitweise einem mechanischen Abarbeiten der Traktandenliste. Verloren gehen zeitweise die unterschiedlichen Sichtweisen aus den vielfältigen Regionen unseres Kantons ebenso wie die langfädigen Wiederholungen dessen, was die Vorredner schon in extenso ausgebreitet hatten. Während letzteres problemlos zu verschmerzen ist, dürfte ersteres die demokratische Meinungsbildung auch in der Öffentlichkeit eher erschweren. Ob sich das neue System insgesamt wirklich bewährt, kann derzeit noch nicht abschliessend beurteilt werden.

## 2.3. Personelles in der Fraktion

### 2.3.1. Rücktritte

Die Fraktion musste am Ende der Legislatur, d.h. nach der Märzsession 2014, von zwei bewährten Mitgliedern, Ruedi Sutter und Hans-Rudolf Feller, Abschied nehmen, da diese auf eine erneute Kandidatur verzichteten. Überdies reichte Hans Baumberger Ende 2014 seinen Rücktritt ein.

**Ruedi Sutter** war seit Juni 2006 im Grossen Rat. Er war in 20 Kommissionen tätig und hat 17 Vorstösse eingereicht. Seine Steckenpferde waren die Energiepolitik, die Finanzen und die volkswirtschaftlichen Fragen ganz allgemein. Ruedi ist immer aufgefallen durch seine analytische Gabe und durch seinen scharfen Verstand, der in der Politik leider nicht immer gefragt ist.

**Hans-Rudolf Feller** war seit 2004 im Grossen Rat. Er hat in 22 nicht-ständigen Kommissionen mitgemacht in 2 als Präsident und war seit 2004 Mitglied der Steuerungskommission, die nachher wieder in FIKO umgetauft worden ist. Seine Hauptthemen waren immer die Staatfinanzen, die Gemeinden und der Finanzausgleich. Dabei kamen ihm seine Kenntnisse als ehemaliger Gemeindepräsident und Finanzvorsteher zu Hilfe. Legendär war auch sein gutes Abschneiden bei den Grossrats-Skirennen und vor allem seine sprachliche Begabung. „Hari“ verstand es meisterhaft, berndeutsche Wörter ins Hochdeutsche zu transferieren.

Per Ende des Berichtsjahres hat sodann **Hans Baumberger**, Vizepräsident der Grossratsfraktion, den Rücktritt aus dem Rat erklärt. Hans war neben seinem Amt als Präsident der Parlamentarischen Gruppe Wirtschaft, Suppleant in den Kommissionen für Staatspolitik und in der Sicherheitskommission. Er war seit 1. Mai 2008 Ratsmitglied und hat in zahlreichen besonderen Kommissionen gedient. So zum Beispiel betreffend Energiegesetz, Motorfahrzeugsteuergesetz, Gebäudeversicherungsgesetz und Fischereigesetz. Zudem ist er mit verschiedenen Vorstössen aktiv geworden, u.a. erfolgreich für die Einsetzung eines Jugendparlamentes. So räumte er quasi folgerichtig nun den Platz für seinen jugendlicheren Kollegen, Stefan Costa, Geschäftsführer der Region Oberaargau.

### 2.3.2. Neue Ratsmitglieder

Zu Beginn der neuen Legislatur durfte die Fraktion zwei neue Mitglieder begrüßen. Es sind dies die beiden Unternehmer **Carlos Reinhard** aus Thun und **Hans Rudolf Vogt** aus Oberdiessbach. Carlos

Reinhard führt eine gleichnamige Grosswäscherei und war langjähriger Stadtrat von Thun. Hans Rudolf Vogt führt ein Uhren-, Schmuck- und Optikergeschäft und ist Gemeindepräsident von Oberdiessbach. Beide haben sich in der Fraktion und in der kantonalen Politik bereits bestens eingelebt.

### 2.3.3. Ehrenvolle Ämter

**Hans-Jörg Pfister** kam traditionsgemäss die Ehre zu, als Alterspräsident (Ratsmitglied mit der längsten Amtsdauer) in der Junisession 2014 die neue Legislatur zu eröffnen, bevor die frisch gewählte Grossratspräsidentin die Sitzungsleitung übernahm. Hans-Jörg Pfister erinnerte in seiner kurzen Rede daran, dass das Parlament in erster Linie dem Gesamtwohl des Kantons verpflichtet sei, weshalb eine Zusammenarbeit unabhängig vom Parteibüchlein wichtig sei.

Zur neuen Grossratspräsidentin wurde in der Junisession 2014 Béatrice Struchen (SVP, Epsach) und zum ersten Vizepräsidenten Marc Jost (EVP, Thun) gewählt. Fürs zweite Vizepräsidium nominierte die FDP-Fraktion einstimmig das neue Ratsmitglied **Carlos Reinhard**. Weil der Grosse Rat Carlos Reinhard noch besser kennen lernen wollte, wurde seine Wahl im Einverständnis der FDP auf das Ende der Session verschoben. Carlos Reinhard wurde schliesslich mit 71 Stimmen gewählt. Er erreichte damit exakt das im ersten Wahlgang notwendige absolute Mehr.

Zur Regierungspräsidentin wurde Barbara Egger (SP) mit 128 Stimmen gewählt. Als Vizepräsidenten wählte der Rat unseren Regierungsrat **Hans- Jürg Käser**. Er erreichte mit 133 Stimmen ein tolles Resultat.

Unser Parteimitglied, **Patrick Trees**, wurde als Generalsekretär des Grossen Rates mit einem (seine solide Arbeit spiegelnden) Glanzresultat von 150 Stimmen wiedergewählt.

### 2.3.4. Kommissionen des Grossen Rates

Mit der neuen Legislatur nahmen neben den drei bisherigen Aufsichtskommissionen auch die neuen Sachbereichskommissionen, die im Rahmen der Parlamentsrechtsrevision geschaffen wurden, ihre Arbeit auf. Alle Kommissionen bestehen aus jeweils 17 Mitgliedern. Die FDP-Fraktion besetzte die ihr aufgrund des Proporzses zustehenden Sitze wie folgt:

Vorname/Name	Aufsichtskommissionen						Sachbereichskommissionen							
	SAK		GPK	FIKO	JUKO	BaK		BIK		GSoK		SiK		
	Ordentl.	Ersatz				Ordentl.	Ersatz	Ordentl.	Ersatz	Ordentl.	Ersatz	Ordentl.	Ersatz	
Sitzanspruch FDP	2	2	1	2	2	2	2	2	2	2	2	1	1	
Hans Baumberger		X											X	
Eva Desarzens	X										X			
Peter Flück			X				X							
Beat Glaucque					X									
Pierre-Yves Grivel	X													
Adrian Haas				X										
Hubert Klopfenstein					X (VP)							X		
Hanspeter Kohler										X				
Peter Moser						X								
Philippe Müller												X (VP)		
Hans-Jörg Pfister				X			X							
Carlos Reinhard														
C. Schmidhauser								X (VP)						
Peter Sommer						X			X					
Hans Rudolf Vogt								X			X			
Dave von Kaenel		X							X					
Katrin Zumstein										X (P)				

## 2.4. Fraktionsausflug 2014

Der Fraktionsausflug 2014 wurde von Peter Moser organisiert (Merci!). Er führte die Fraktion und die Gäste ins Seeland. Nach einem interessanten Besuch bei der InnoCampus AG in Nidau und einer sehr spannenden Besichtigung des Dynamic Test Centers in Vauffelin, liess sich die muntere Schar im von-Rütte-Gut in Sutz-Lattrigen zum gemütlichen Nachtessen und Beisammensein nieder.

## 2.5. Dank

Die (Vorbereitungs-)Arbeit im Rat gestaltete sich äusserst aufwändig. Jedes Mitglied der Fraktion war neben dem ordentlichen Ratsbetrieb entweder in ständigen oder in ad hoc gebildeten Kommissionen zusätzlich gefordert. Während sich die Ratsarbeit wie ausgeführt in der neuen Legislatur etwas reduzierte, waren die Kommissionsarbeiten umso belastender. Ich danke an dieser Stelle meinen Fraktionskolleginnen und Kollegen sehr herzlich für Ihr grosses Engagement, die Kollegialität und das gute Einvernehmen. Einen besonderen Dank richte ich an meine Stellvertreter, Katrin Zumstein und Hans Baumberger. Unserem Regierungsrat Hans-Jürg Käser danke ich ganz herzlich für die fruchtbare und freundschaftliche Zusammenarbeit. Mein Dank geht auch an das Fraktionssekretariat unter Stefan Nobs und Beatrice Pfenninger für die stets perfekte Unterstützung. Auf sie ist Verlass. Schliesslich danke ich unserem Parteipräsidenten und der Parteileitung für das grosse Engagement auch hinter den Kulissen. Damit es an der „politischen Front“ funktioniert, sind unzählige Puzzlesteine auch im „Rückwärtigen“ richtig zu setzen.

Adrian Haas, Bern  
Fraktionspräsident



## Jahresbericht FDP.Die Liberalen Frauen 2014



**Katrin Zumstein, Co-Präsidentin**



**Inés Roethlisberger, Co-Präsidentin**

Im Verlaufe des letzten Jahres hat sich der gesamte Vorstand der FDP Frauen Kanton Bern dazu entschlossen, ihre Ämter in neue Hände zu übergeben. Anlässlich einer Diskussionsrunde im Frühling konnten wir feststellen, dass die Frauen nach wie vor ein separates Gefäss innerhalb der FDP als notwendig erachten. Das "Wie weiter" sollte unter den Frauen breit diskutiert werden können. Anlässlich der Zukunftstagung vom 21. Juni 2014 stellten sich Marlen Bigler als Präsidentin und Viviane Esseiva als Vizepräsidentin zur Verfügung, die Führung der FDP Frauen Kanton Bern zu übernehmen. Anlässlich der Delegiertenversammlung vom 27. August 2014 der FDP Kanton Bern gaben wir unser Co-Präsidium ab. Es freut uns, dass eine neue Crew die FDP Frauen Kanton Bern engagiert und hoch motiviert weiterführt. Wir danken den FDP Frauen Kanton Bern für das Vertrauen, welches sie uns in den letzten 8 Jahren entgegengebracht haben und wünschen dem neuen Vorstand von Herzen ein gutes Gelingen im Interesse von uns Frauen.

Katrin Zumstein, Bützberg  
Co-Präsidentin

Inés Roethlisberger, Belp  
Co-Präsidentin



**Marlen Bigler, Präsidentin**



**Viviane Esseiva, Vizepräsidentin**

An der Delegiertenversammlung von Ende August wurde Marlen Bigler zur neuen Präsidentin der FDP Frauen Kanton Bern gewählt. Herzlichen Dank an dieser Stelle für das Vertrauen.

Im November haben wir unser traditionelles Dinner abgehalten. Nach einem spannenden Referat der Schwingerkönigin 2012, Sonia Kälin, genossen wir das gemütliche Beisammensein. In einem statutarischen Teil haben wir unseren Vorstand gewählt. Neu setzt er sich folgendermassen zusammen:

**Marlen Bigler**, Bauingenieurin und Vizepräsidentin der FDP.Die Liberalen Stadt Bern

**Vivianne Esseiva**, Portfoliomanagerin und Mitglied der Parteileitung der FDP.Die Liberalen Stadt Bern

**Michèle Garraux**, Ökonomin, Flugbegleiterin und Pflegefachfrau

**Kathrin Hayoz**, diplomierte Führungsfachfrau, Kreis-Präsidentin der FDP.Die Liberalen Biel-Seeland und Präsidentin der FDP-Sektion Lyss

**Lenka Kölliker**, Vize-Direktorin in Risk Management bei der KPMG AG, Präsidentin der FDP.Die Liberalen Worb und Mitglied des Worber Parlaments

**Beatrice Lüthi**, Fürsprecherin, Vize-Präsidentin der FDP.Die Liberalen Langenthal und Vizepräsidentin der FDP/JII/BDP-Fraktion im Langenthaler Stadtrat

**Alexandra Thalhammer**, Senior Consultant in einer PR-Agentur und Mitglied der nationalen Parteileitung der FDP.Die Liberalen Frauen

In einer ersten Vorstandssitzung im Dezember konnten wir die Arbeit im neuen Vorstand starten. Den Schwerpunkt legten wir dabei auf die Aufarbeitung des Zukunftstags und auf die Festlegung der Ziele für 2015. So konnten wir mit einem guten Fundament ins 2015 starten.

Marlen Bigler, Bern  
Präsidentin

Vivianne Esseiva, Bern  
Vizepräsidentin

### 3. Mitgliederbestand

(per 31. Dezember 2014)

	<b>2013</b>	<b>2014</b>
Bestand 31. Dezember	5860	5619
Veränderung gegenüber Vorjahr	-209	-241
<b>Kreise</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>
Bern-Stadt	400	343
Emmental	356	347
Jura bernois	349	339
Mittelland	1754	1797
Mittelland-Nord	1145	1108
Mittelland-Süd	652	646
Oberaargau	639	616
Oberland	699	671
Seeland	1107	1063
Thun	513	486
Total	6069	5860
Romands	39	38
Sympathisanten/-innen	1239	1224

## 4. Organe

(per 31. Dezember 2014)

### Parteileitung

Präsident	Pierre-Yves Grivel, Biel/Bienne
Vizepräsidentin Ressort Frauen	Marlen Bigler, Bern
Vizepräsident Ressort Politik	Philippe Müller, Bern
Geschäftsführer	Stefan Nobs, Lyss
Fraktionspräsident	Adrian Haas, Bern
Regierungsrat	Hans-Jürg Käser, Langenthal
Wahlkampfleiterin	Franziska Vogt, Oberdiessbach
Finanzen	Thomas Stauffer, Kehrsatz
Jungfreisinnige	Thomas Berger, Bern
Ressort Zukunft Visionen	Bernhard Schüpbach, Frutigen
Ressort Sektionen/Kreise	Sascha Zahnd, Mörigen

### Parteisekretariat

Geschäftsführer	Stefan Nobs
Sekretariat	Béatrice Pfenninger
Buchhaltung	Mauro Rugoletti
Mutationen	Patricia Rugoletti

### Fraktion FDP.Die Liberalen im Grossen Rat

Stefan Costa, Langenthal
Eva Desarzens, Boll
Peter Flück, Unterseen
Beat Giauque, Ittigen
Pierre-Yves Grivel, Bienne
Adrian Haas, Bern
Hubert Klopfenstein, Biel
Hans-Peter Kohler, Spiegel b. Bern
Peter Moser, Biel
Philippe Müller, Bern
Hans-Jörg Pfister, Zweisimmen
Carlos Reinhard, Thun
Corinne Schmidhauser, Unterseen
Peter Sommer, Wynigen
Hans-Rudolf Vogt, Oberdiessbach
Dave von Kaenel, Villeret
Katrin Zumstein, Bützberg

### Rekurs- und Schiedskommission

Alfred Rentsch, Pieterlen
Franz Stämpfli, Innertkirchen

## Kontrollstelle

Martin Buser, Fürsprecher, Boll
Peter Gubler, Fürsprecher und Notar, Ittigen

## 5. Vertretungen in den kantonalen Gerichtsbehörden

### Obergericht

Jean-Luc Niklaus, Biel
Christine Pfister Hadorn, Bern
Adrian Studiger, Bern

### Verwaltungsgericht

Ruth Fuhrer, Belp
Bernard Rolli, Bienne
Peter Schütz, Köniz